Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 41 (1968-1969)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

20. Febr./4. März: *Seehundezählung an der Nordseeküste.* Die Hörfolge von Karl Maute ist in Interviews und Szenen aufgegliedert, welche die natürlichen Gegebenheiten der Küstenlandschaft erklären und die dortige Tierwelt näher beschreiben. Vom 6. Schuljahr an.

21. Febr./26. Febr.: *Spyrenberg baut ein Schulhaus.* In seiner Hörfolge zum staatsbürgerlichen Unterricht erläutert Heinz Künzi, Ostermundigen, die Bau- und Finanzprobleme, denen eine Gemeinde, die ein neues Schulhaus erstellt, gegenübersteht. Vom 8. Schuljahr an, für Fortbildungs- und Berufsschulen.

27. Febr./7. März: *Schluß mit der Sprachschluderei!* Die Sendung von Dr. Friedrich Witz, Zürich, will darlegen, was unsere Sprache in der Vergangenheit an willkommener und verderblicher Veränderung erfahren hat und aus welchen Bereichen ihr heute dauernd Gefahren drohen. Vom 7. Schuljahr an.

5. März/11. März: *Pythagoras.* In fünf Hörbildern von Dr. Karl Albert wird der griechische Philosoph und Mathematiker vorgestellt. Die Dialoge beherrscht das Geheimnis der Zahl, welche die Pythagoreer in den Mittelpunkt ihrer Ueberlegungen gestellt haben. Vom 7. Schuljahr an.

10. März/19. März: *Die erste Weltumsegelung.* Dieter Heuler, Bern, gestaltet eine Hörfolge über Fernando Magellan und seine abenteuerliche Reise in drei Jahren rund um die Erde (1519–1522). Vom 7. Schuljahr an.

13. März/25. März: *. . . und die Sterne näher gebracht.* Dr. Emil-Heinz Schmitz zeigt in seiner Hörfolge über die Erfindung des Fernrohrs, welche Schwierigkeiten die Forscher auf dem Gebiete der Optik während vier Jahrhunderten bis zur Herstellung moderner Teleskope zu überwinden hatten.
Vom 7. Schuljahr an.

18. März/28. März: *Im Lande Israel.* Mit Gesprächen, Berichten und Erzählungen gibt Heinrich Frei, St.Gallen, ein lebendiges Bild des modernen Staates Israel und verweist auf die historischen Grundlagen des Heiligen Landes.
Vom 5. Schuljahr an.

21. März/26. März: *«Der Erlkönig».* Goethes bekanntes Gedicht wird in den beiden Vertonungen von J. F. Reichardt und Franz Schubert vorgeführt. Gestalter der Sendung sind Stefi Andres, Aarau, und Peter Suter, Belp. Vom 7. Schuljahr an.

Walter Walser

SCHULFERNSEHEN

4. März, 9.15 Uhr und 11. März, 10.15 Uhr: *Betragen ungenügend!* (Wiederholung) Josef Elias, Luzern, gestaltet zusammen mit Schülern einige lustige Szenen über gute und schlechte Sitten. Vom 4. Schuljahr an.

4. März, 10.15 Uhr, und 14. März, 15.15 Uhr: *Aus der Arbeit des Bundesrates* (Wiederholung). Hans May, Nürensdorf, bietet eine Reportage aus dem Bundeshaus, in der alle sieben Bundesräte von den Problemen und Aufgaben ihrer Departemente berichten. Vom 7. Schuljahr an. Voraussendung: Sonntag, den 2. März, im Anschluß an das Abendprogramm.

7. März, 14.15 Uhr auf Deutsch, 15.15 Uhr auf Romanisch: *Genf, die internationale Schweizer Stadt* (Wiederholung). Die Zuschauer werden von Josef Weiß, St.Gallen, zu den Sehenswürdigkeiten der Calvinstadt geführt und mit den zwischenstaatlichen Institutionen der Metropole bekannt gemacht. Vom 6. Schuljahr an.

11. März, 9.15 Uhr: *Unser Nationalrat* (Wiederholung). Heinz Schollenberger, Meilen, zeigt in einer instruktiven TV-Sendung, wie der Nationalrat gewählt wird. Dabei erfährt das Problem «Wie funktioniert der Proporz?» eine eingehende Darstellung. Vom 8. Schuljahr an.

14. März, 14.15 Uhr: *Im Selbstbedienungsladen* (Wiederholung). In dieser Sprachlektion für die Unterstufe (Autoren: Lucie Brüderlin, Zug, und Hans May, Nürensdorf, werden elf Verben aus dem bildlich vorgeführten Zusammenhang heraus erarbeitet. Vom 2. Schuljahr an.

18. März, 9.15 Uhr, und 21. März, 14.15 Uhr, auf Deutsch (Voraussendung Sonntag, den 9. März, im Anschluß an das Abendprogramm):

18. März, 10.15 Uhr, und 21. März, 15.15 Uhr, auf Romanisch (Voraussendung Sonntag, den 16. März, im Anschluß an das Abendprogramm):
Chur – ein Städtebild (Wiederholung). Autor Otto Hegnauer, Winterthur, unterstützt von Realisator Erich Rufer, Zürich, beleuchtet die Natur-, Verkehrs- und geschichtlichen Grundlagen der Bündner Kapitale und präsentiert Aufnahmen aus der malerischen Altstadt. Vom 6. Schuljahr an.

Walter Walser

BUCHBESPRECHUNGEN

Kunst und Unterricht. Zeitschrift für alle Bereiche der ästhetischen Erziehung.

Der Verlag Erhard Friedrich hat mit namhaften Autoren das erste Heft für Kunstunterricht herausgegeben. Eine gut fundierte, nützliche Zeitschrift.

Sie wurde optimal ausgestaltet mit Farbdrucken, Bildwiedergaben, Textteil. Schulen, Lehrer und Studenten begrüßen sicherlich die neue Zeitschrift, die den Kunstschaffenden und Kunstunterrichtenden große Dienste leistet. mg

J. Grünenfelder: *Repetitorum Latinum.* 144 Seiten, Fr. 9.80, Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel.

Repetition est mater studiorum. Es war ein guter Gedanke, ein Werk herauszugeben, das nach keinen Prinzipien alles behandelt, was in den ersten Jahren des Lateinstudiums von Bedeutung ist. Leicht faßlich und auf das Wesentliche konzentriert bietet das Buch eine gute Grundlage, Lücken auszufüllen, um zu einem kompakten Wissen zu gelangen. Das «Repetitorum Latinum» leistet den Lateinschülern gute Dienste. l.

ALLGEMEINE UMSCHAU

Devisenzuteilung Frankreich

Höhe der bewilligten Zahlungsmittel

Zusätzlich zum tolerierten Betrag von 200 F in französischen Banknoten können pro Person folgende Devisenbeträge bewilligt und ausgeführt werden:

Für Ferienreisen («voyages touristiques») ein Devisenbetrag im Gegenwert von 1000 F pro Jahr. Diese Zuteilung wird bis zu einem Maximalbetrag von 500 F in Form von ausländischen Banknoten ausgerichtet, während der Restbetrag in Form von Reiseschecks, Schecks, Akkreditiven oder Ueberweisungen zugeteilt wird, die auf eine ausländische Währung lauten. Für Kinder unter 10 Jahren beträgt die jährliche Devisenzuteilung den Gegenwert von maximal 500 F, wovon maximal 250 F in Form von ausländischen Banknoten ausgerichtet werden.

Zeitpunkt der Gesuche um Devisenzuteilung

Gesuche um Devisenzuteilung, welche mehr als ein Monat vor dem Datum der Reise gestellt werden, können nicht entgegengenommen werden. Sollte der Reisende verhindert sein, seine Auslandsreise innerhalb der Frist von 1 Monat anzutreten, ist er verpflichtet, die ihm zugeteilten Devisen einer ermächtigten Stelle zurückzuerstatten, was im Carnet de change entsprechend notiert wird.